

B E I L A G E

Z U

N^o 87. DER ASTRONOMISCHEN NACHRICHTEN.

U e b e r d e n C o m e t e n N o . 1 2 0 .

Im Anfange dieses Jahres erhielt ich ein Schreiben (datirt 1824 Decbr. 26) von dem Herrn Geheimenrathe *Pastorff* auf Buchholz, in dem er mir Beobachtungen der Sonnenscheibe, die er am 26^{ten} Junius 1819 gemacht hat, mittheilte. Unter den in der Sonne damals gesehenen Flecken, ist einer, den er für den Cometen No. 120 des Olberschen Verzeichnisses hält. Die von dem Herrn Geheimenrathe angeführten Gründe schienen mir nicht hinlänglich um die Ueberzeugung zu begründen, daß das, was er sah, wirklich der Comet war, und Herr Doctor und Ritter *Olbers*, dessen Urtheil ich mir hierüber erbat, war mit mir derselben Meinung. Ich legte also dem Herrn Geheimenrathe in meiner Antwort einige Zweifel vor, erklärte mich aber bereitwillig seinen Brief in diesen Blättern abzudrucken, wenn er nicht sonst irgendwo bekannt gemacht würde. Einige Zeit nachher sah ich das Wesentliche dieses Briefes in der *Correspondance astronomique* abgedruckt, und glaubte da so die Beobachtung des Herrn Geheimenrathes jedem Astronomen zugänglich gemacht war, von meiner Seite nichts mehr für ihre Verbreitung thun zu dürfen. Da indessen der Herr Geheime-

rath in einem späteren Schreiben wiederholt auf ihre Bekanntmachung dringt, so gebe ich den Lesern dieser Blätter seinen ersten Brief hier unverändert, nur mit Auslassung mehrerer Beobachtungen von Sonnenflecken, die er zu andern Zeiten gemacht hat, und die mit dem Cometen in keiner Verbindung stehen. Ich habe einen Brief und Zeichnungen des verstorbenen Professors *Placidus Heinrich* in Regensburg an Herrn Doctor und Ritter *Olbers* beigelegt, um durch Mittheilung aller Actenstücke jeden Astronomen in den Stand zu setzen, über die Frage, ob das, was Herr *Pastorff* in der Sonne sah, der Comet war, oder nicht war, zu entscheiden. Schliesslich bemerke ich noch, daß *Buchholz* nach des Herrn Geheimenraths Angabe, unter einer Breite von $52^{\circ} 26' 50''$, und einer Länge von $49^{\circ} 45' 5''$ östlich von Paris liegt. Herr Professor *Hansen* hat für den Augenblick der *Buchholzer* Beobachtung aus *Nicolai's* Elementen die Entfernung des Cometen vom nächsten Sonnenrande $= 10' 32'' 6$, und den Winkel des Vertikalkreises mit diesem Puncte von Norden nach Osten $= 74^{\circ} 54'$ berechnet.

Altona 1825. Octbr. 21.

Schumacher.

Schreiben des Herrn Geheimenraths *Pastorff* an den Herausgeber.

Buchholz 1824. Decbr. 26.

Beim Ordnen meiner astronomischen Zeichnungen und Beobachtungen der Sonnenflecke fand ich wider alle meine Erwartung eine Darstellung der von mir den 26^{ten} Juny 1819 8^h 26' Vormittags beobachteten Sonnenflecke; so wie auch eine dergleichen vom 27^{ten} Juny desselben Jahrs um 9^h Vormittags ganz so wie beiliegende Zeichnung die Sonnenoberfläche in diesen Tagen sich mir mit 300maliger Vergrößerung zeigte. Ich muß gestehen, daß mir wirklich diese Beobachtung in sofern höchst angenehm ist, weil der mit C in der Zeichnung bezeichnete ganz runde

dunkle Nebelfleck (welcher im Mittelpunkt einen lichten und weiß leuchtenden Kernpunkt hatte, welcher von einem dunklen ausserhalb immermehr ins Hellere abfallenden Nebel umgeben war) wahrscheinlich, höchst wahrscheinlich der von Herrn Dr. *Olbers* mit so vieler Präcision als den 26^{ten} Juny 1819 vor der Sonne von 5 Uhr 47' bis 9 Uhr 22' Vorm. vorübergegangene Comet berechnet ist. Obgleich es diesen Tag sehr heiter und die Luft von Dünsten ganz frei war, so schien es doch bemerkenswerth, daß die Oberfläche der Sonne selbst von